

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 2

Vorwort: Unangenehm, aber ehrlich
Autor: Besse, Frederik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

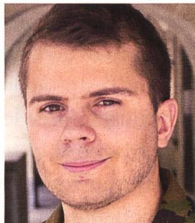
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unangenehm, aber ehrlich



Das SRF-Investigativ-Team der Rundschau versprach «Eine Recherche, die einschlägt».

Nach einer beispiellosen Selbstinszenierung, die quasi einen Skandal à la Watergate versprach, kommt dann die grosse Ernüchterung.

«Auch Bodenziele ausserhalb der Landesgrenze können mit dem F-35 angegriffen werden» sowie die Erdkampffähigkeit mit ihren sagenhaften 2,75 Prozent am Gesamtergebnisse solle massgeblich zur Wahl des F-35 beigetragen haben.

Fast schon zur Komödie wurde dann das Gespräch mit dem Luftwaffenchef. Ihm musste man kurz das Mikrophon abdrehen und ihn um «Nur Ja oder Nein»-Antworten bitten, damit sich das SRF nicht noch weiter blamierte.

Ich will aber nicht nur kritisieren, sondern auch konstruktiv sein, daher gibt es hier einen gratis Recherche-Tipp für das Investigativ-Team des SRF:

Schauen Sie doch nach, wann die Domain «Stop-F-35.ch» reserviert wurde. Könnte es etwa sein, dass es zu einem Zeitpunkt geschah, als noch keine einzige Schraube der vier Kampffjets bekannt war?

Möglicherweise wird eine Recherche in dieser Richtung auch aufzeigen, dass es den Armeegegnern herzlich egal war, wie die armasuisse evaluierte. Es geht um Ideologie und nicht um Vernunft.

Wir hingegen müssen in den nächsten Wochen wieder vermehrt auch die Erdkampffähigkeit als wichtige Fähigkeit einer erfolgreichen Verteidigungsarmee in den Diskurs einbringen. Klar, das lässt sich nicht so gut vermarkten wie der Luftpolizeidienst, aber es wäre ehrlich. Schlussendlich müssen unsere Kampffjets am schwierigsten Szenario gemessen werden, und das ist der Kampf gegen Luft- und Bodenziele. Dort gibt es keine Silbermedaille. Keine Deals.

Unangenehm für manche, aber ehrlich.

Damit Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, nicht allzu lange auf die nächsten Enthüllungen des SRF warten müssen, helfe ich gerne weiter.

Der Name der Website gegen den F-35 wurde Ende Dezember 2018 registriert. Zu diesem Zeitpunkt gab es nicht einmal Offerten der teilnehmenden Kampffjettypen. Die Kampffjet-Gegner täten gut daran, zu ihren eigenen Kernanliegen zu stehen und die geforderte Transparenz bei der armasuisse auch selbst zu leben.

Klar, es wäre unangenehm, aber ehrlich.

Frederik Besse, Chefredaktor